

Hafen wird wieder Tonnen-Millionär

16.10.2012



Lünen. Im Stadthafen Lünen herrscht wieder Optimismus. Nachdem der Güterumschlag im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um rund fünf Prozent gesunken war, habe sich das Geschäft ab Juli/August wieder erholt, berichtet Betriebsleiter Wilfried Weineck. Mit 1,141 Mio. Tonnen werde die Millionen-Grenze auch in diesem Jahr wieder überschritten, nachdem es zunächst nicht so aussah

Im Stadthafen Lünen herrscht wieder Optimismus. Nachdem der Güterumschlag im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um rund fünf Prozent gesunken war, habe sich das Geschäft ab Juli/August wieder erholt, berichtet Betriebsleiter Wilfried Weineck. Mit 1,141 Mio. Tonnen werde die Millionen-Grenze auch in diesem Jahr wieder überschritten, nachdem es zunächst nicht so aussah.

Einen rückläufigen Güterumschlag in den NRW-Binnenhäfen hatte das Statistische Landesamt vor einigen Tagen gemeldet, gibt aber für Lünen an, dass er schon von Januar bis Juni 2011 (437 000 Tonnen) auf 452 000 Tonnen gestiegen war. Dieser Widerspruch ist laut Andreas Hüsing von der Betriebsleitung des Stadthafens dadurch zu erklären, dass das Statische Landesamt bei der negativen Umschlagstendenz den Stummhafen mit eingerechnet hat. Dort brach der Umschlag nämlich im Halbjahresvergleich von 2011 auf 2012 um 30,3 Prozent ein, weil es Probleme mit einem wichtigen Geschäftspartner gegeben hat. Der Umschlag war dadurch von 295 000 auf 206 000 Tonnen gesunken.

Lieferung nach Mark E

Eine wichtige und konstante Umschlagsäule des Stadthafens ist der Kohleumschlag für das Kraftwerk des regionalen Stromerzeugers Mark E in Hagen. Er macht 150 000 Tonnen im Jahr. Die Kohle kommt aus verschiedenen Ländern – unter anderem über den Hafen Rotterdam – und wird im Stadthafen so gemischt, wie sie Mark E für das nicht mehr so junge Kraftwerk gebrauchen kann. Der übrige Umschlag ergibt sich querbeet aus vielen anderen Gütern wie zum Beispiel Schotter, verschiedene Splitte oder Stahlerzeugnisse.

INFO

Stadthafen Lünen nahm 1914 den Betrieb auf

Der Stadthafen Lünen feiert in zwei Jahren das 100-jährige Bestehen. Er ging 1914 als **Kohlehafen** für die Zeche Victoria in Betrieb. Später diente er auch dem Umschlag des Aluminium-Werkes und des Sägewerk Haumann.

Heute werden immer noch Kohle, aber auch Eisen- und Stahlerzeugnisse, Schütt- und Recyclinggüter umgeschlagen. Im Jahre 1967 übernahmen die **Stadtwerke** den Hafen und führen ihn als selbstständige GmbH.

Die Zahl der Beschäftigten beträgt aktuell 41. Das seien zehn Stellen weniger als noch vor fünf Jahren, sagte Wilfried Weineck. Die Einsparung beim Personal sei auch am Stadthafen nicht spurlos vorbei gegangen.

Weniger Personal

Am Datteln-Hamm-Kanal zählt der Hafen Lünen eher zu den kleineren Häfen. Ein Tonnen-Millionär darunter ist laut Landesamt auch der Hafen in Hamm, der allein schon im ersten Halbjahr 2012 einen Umschlag von 1,283 Mio. Tonnen erzielt hat. Der Hafen Rünthe wird mit 608 000 Tonnen Umschlag von Januar bis Juni 2012 angegeben. Dort hatte der Einbruch gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 22 Prozent betragen. (Gerd Kestermann)